



Pressemitteilung, 18. März 2015

Außenminister Steinmeier eröffnet Kongress der deutschen Friedensforschung

Am 19. März 2015 wird Außenminister Frank-Walter Steinmeier die Tagung „Stell Dir vor, es ist Krieg ... Zum wissenschaftlichen Umgang mit kriegerischer Gewalt“ der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) eröffnen. Das Kolloquium findet in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Villigst vom 19. bis 21. März im Evangelischen Johannesstift in Berlin-Spandau statt.

Die Frage nach den Ursachen, Dynamiken sowie Präventions- und Transformationsmöglichkeiten von Kriegen ist hochaktuell. Die aktuelle Lage in der Ukraine und im Nahen und Mittleren Osten sind nur einige der Krisen, die die Außenpolitik ebenso wie die Friedens- und Konfliktforschung beschäftigen. Die dreitägige Tagung widmet sich vielfältigen konzeptionellen Fragen, Grundbegriffen und empirischen Befunden der Forschung zu Krieg und Gewalt. Mehr als 130 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Deutschland werden an dieser Diskussion teilnehmen.

Conrad Schetter, Vorsitzender der AFK, unterstreicht den Bezug der Friedensforschung zur konkreten Politik: **„Die Friedens- und Konfliktforschung muss ihre Stimme bezüglich der Neuausrichtung der deutschen Außenpolitik erheben. Ihre Forschungsergebnisse sind gefragter denn je. So geht es darum, Möglichkeiten und Grenzen der zivilen Krisenprävention zu untersuchen und friedliche Wege aus der Spirale der Gewalt aufzuzeigen.“**

Der Auftakt der Tagung ist dem Dialog mit der deutschen Außenpolitik gewidmet. Außenminister Steinmeier wird die Veranstaltung mit einer Rede eröffnen; eine anschließende Podiumsdiskussion thematisiert den Prozess „Review 2014 – Außenpolitik Weiter Denken“ des Auswärtigen Amtes.

Außenminister Steinmeier betont die Bedeutung der zivilen Krisenprävention für die deutsche Außenpolitik: **„Wir dürfen auch inmitten der akuten internationalen Krisen von heute nicht nachlassen, den Krisen von morgen vorzubeugen! Deshalb müssen wir Instrumente einer ‚Vorsorgenden Außenpolitik‘ stärken. Deutschlands Expertise auf den Feldern der zivilen Krisenprävention, bei Friedensmediation und Konfliktnachsorge und bei der Stärkung fragiler Staaten ist weltweit gefragt. Diese Expertise wollen wir gemeinsam mit der deutschen Wissenschaft und zivilen Institutionen wie dem Zentrum für internationale Friedenseinsätze, weiter ausbauen.“**

Presseakkreditierung:

Susanne Heinke, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn), Tel.: +49 (0)228/911 96-44 / -0, Mobil: 0176/54332405 / E-Mail: pr@bicc.de

Die Eröffnungsrede des Bundesaußenministers findet am 19. März 2015 um 15.00 Uhr im Großen Festsaal des Evangelischen Johannesstifts in Berlin-Spandau, Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin statt.

Ein Fototermin ist für 14.50 Uhr anberaumt.

Das vollständige Tagungsprogramm finden Sie unter:

http://www.afk-web.de/fileadmin/afk-web.de/data/zentral/dokumente/AFK-Kolloquium_2015/47_AFK-Kolloquium_Programm_24_02_2015.pdf

Das AFK-Kolloquium wird gefördert durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF).

Die Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) ist eine wissenschaftliche Vereinigung, zu der sich FriedensforscherInnen aus dem deutschsprachigen Raum aus verschiedenen Disziplinen zusammengeschlossen haben. Mehr Informationen: <http://www.afk-web.de/afk-home/ueber-die-afk.html>